



40. Jahrgang

Nr. 1/2026

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE CELLE



Herzlich willkommen

Gottesdienste: Gottesdienst sonntags, 9.45 Uhr

Café am Montag: Jeweils am 3. Montag im Monat, 15.00 bis 17.00 Uhr
Gemeinderaum 1 (nicht in den Ferien)

Frauenkreis: Jeweils am 1. Montag im Monat, 15.00 bis 17.00 Uhr
Gemeinderaum 1

Bibelgesprächskreis: An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr
Gemeinderaum 1

Schnickschnack 14-täglich mittwochs, 19.30 Uhr
– mit Nadel & Faden: Gemeinderaum 2 (nicht in den Ferien)
Information: Sabine Homann (Tel. 0176/38819642)

Gebetskreis: Jeweils am 3. Donnerstag eines jeden Monats
16.00 Uhr im Gemeinderaum 1
Information: Johanne Wenderoth (Tel. 05084/6883)

Trauercafé: Unregelmäßige Termine
Information: Gerdi Neumann (Tel. 05141/44212)

Titelbild: Schwungvolle Musik zum Neujahr mit Anke Hentschel und Gabriele Blanz. Foto: Thorsten Kozlowski

Wichtige Telefonnummern: Vorsitzender des Presbyteriums: Pastor Gerrit Schulte-Degenhardt, Tel. 0157/53267750, E-Mail: gerrit.schulte-degenhardt@reformiert.de. 1. Stellvertretende des Presbyteriums: Jutta Jung, Tel. 0152/31099668. 2. Stellvertretende des Presbyteriums: Sabine Homann, Tel. 0176/38819642. Gemeindebüro: Tel. 05141/25540

Öffnungszeiten Gemeindebüro: (Frau Pünder): Dienstags von 8.00 bis 11.00 Uhr und gerne nach Vereinbarung

Impressum: Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Celle (Presbyterium), Hannoversche Straße 61, 29221 Celle, Tel. 05141/25540; E-Mail: kirchengemeinde@reformiert-celle.de
Spenden: Kirchenkasse: Hannoversche Volksbank eG DE84 2519 0001 0977 6540 01
Diakoniekonto: Hannoversche Volksbank eG DE14 2519 0001 0977 6540 00
Layout: Brigitte Flick Design, Osnabrück. Redaktionsschluss: 27. April 2026

Sie finden uns auch im Internet unter www.reformiert-celle.de

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde

Kurz bevor Jesus gekreuzigt wird, wird ihm noch schnell der Prozess gemacht. Der römische Statthalter Pontius Pilatus spricht über ihn das Urteil. Und Jesus, der Sohn Gottes, unterwirft sich der irdischen Gerichtsbarkeit und nutzt den Prozess, um seinen Herrschaftsanspruch zu bezeugen: „Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme.“ (Johannes 18,37b)

Die Frage nach der Wahrheit spielt in jedem Gerichtsprozess eine entscheidende Rolle. Denn anhand dessen, was vor Gericht als wahr erkannt wird, entscheidet sich, wer schuldig, teilschuldig oder unschuldig ist.

Die Wahrheit, von der Jesus in seinem Prozess spricht, ist allerdings von anderer Art. Ihm geht es um die Wahrheit des Evangeliums, also von der frohmachenden Botschaft, die er verkörpert und von der wir leben.

Diese Wahrheit lässt sich bezeugen. So wie das Sonntag für Sonntag in unseren Gottesdiensten geschieht. Beweisen hingegen lässt sie sich nicht. So, wie wir viele andere Dinge auch nicht beweisen können, obwohl sie existieren. Die Liebe zum Beispiel. Sie ist entweder da oder sie ist nicht da. Aber beweisen lässt sie sich nicht. Und überall da, wo versucht wird, sie beweisen zu wollen, geht sie unweigerlich zu Grunde.

Auch Jesus ist nicht in die Welt gekommen, um die Wahrheit seiner Worte zu beweisen, sondern um die Wahrheit zu bezeugen. Und wer an seinem Zeugnis festhält, dem wird eine grandiose Erfahrung versprochen. Denn, so sagt er an anderer Stelle (Johannes 8,31f.): „Wenn ihr bleiben werdet in meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch freimachen.“

Wahrheit und Freiheit sind somit unmittelbar aufeinander bezogen. Denn was nicht wahr ist, macht nach Jesu Worten auch nicht frei. Und was nicht freimacht, ist seinen Worten nach auch nicht wahr.

Sehr gerne würde ich diese Gedanken einmal (oder auch öfter) mit Ihnen vertiefen, und ich freue mich auch deshalb schon jetzt auf ein Wiedersehen mit Ihnen.

*Herzlichst,
Ihr Pastor Gerrit Schulte-Degenhardt*





Adventsfeier der Kinder

Am 13. Dezember 2025 fand in unserer Gemeinde eine Kinder-Adventsfeier statt. Wir haben gesungen, gebastelt und es uns bei Kinderpunsch, Schorle und Gebäck gemütlich gemacht.

Außerdem haben wir uns in der Kirche auf die Suche nach dem Weihnachtswichtel gemacht, der einige Dinge verschwinden



ließ. Leider ohne Erfolg! Vielleicht klappt es ja beim nächsten Mal!

Mit einem Tischgebet und einem leckeren Mittagessen ging unser Vormittag zu Ende. Aber ein letztes Highlight des Tages gab es noch, bevor alle zufrieden nach Hause gingen: ein Kicker-Turnier mit unserem Pastor.

Marion Laukert

Besuch aus Rumänien

In der Zeit vom 19. bis zum 23. November 2025 besuchten 27 Ungarn aus Siebenbürgen (Rumänien) unsere Region und statteten dabei auch unserer Stadt Celle und unserer Gemeinde einen Tagesbesuch ab. Zunächst unternahmen wir eine Stadtführung und nach einem gemeinsamen Mittagessen stand der Besuch auf dem Waldfriedhof auf unserem Programm, auf dem die Ungarn der im April 1945 durch einen Fliegeran-

griff getöteten ungarischen Soldaten gedachten. Dieses Gedenken findet durch die in unserer Region lebenden Ungarn alljährlich statt. Anschließend trafen wir uns noch zum Kaffeetrinken in unserem Gemeindehaus, bevor die ungarische Delegation am späten Nachmittag die Weiterreise nach Hannover antrat, nicht ohne uns zuvor eine Gegeneinladung nach Siebenbürgen auszusprechen.

Konzert im November

Am 18. November 2025 fand in unserer Kirche ein beeindruckendes und erfreulich gut besuchtes Konzert des „Medek-Chores“ unter Leitung von Michael Voigt statt.

Auf dem Programm standen die „Acht geistlichen Gesänge“ von Max Reger und die Motette „Steh auf meine Freundin“ des Celler Komponisten und Kirchenmusikers Klaus-Hermann Anschütz, bei der Martin Pfister (Klarinette) und Meike Lottmann (Violoncello) die instrumentale Begleitung übernahmen.



Ergänzt wurden die Chorwerke durch die Sonate a-Moll von Edvard Grieg, dargeboten von Meike Lottmann am Cello und Michael Voigt am Klavier.

Anke Hentschel

Neujahrsempfang und Gemeindeversammlung 18. Januar 2026

Nach einem Gottesdienst mit schwungvoller musikalischer Begleitung fand unser diesjähriger Neujahrsempfang, verbunden mit einer Gemeindeversammlung, statt

Pastor Schulte-Degenhardt gab den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Dinge in Gemeinde, Synodalverband und Landeskirche, bevor er über die gegenwärtigen Herausforderungen und Aufgaben von Presbyterium und Gemeindevertretung berichtete. Anschließend blieb bei Kaffee, Tee und Berlinern noch ausreichend Zeit für einen regen Austausch.



Ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Neujahrsempfangs beigetragen haben.

Wege – Umwege – Ziel – Ankommen

Unser Frauenkreis im November begann wie immer mit Andacht und Lied. Dann das gemütliche Kaffeetrinken, wo wir den Kuchen und den Austausch miteinander genossen. Und dann stand plötzlich ein schwarzes Bild auf dem Tisch. Was soll das denn werden? Soll das etwa zum dunklen November passen? Wir haben gemeinsam genauer hingesehen und unsere Entdeckungen gesammelt:



- da ist ja nicht alles schwarz!
- da schwebt ein helles Fenster
- eine Tür, von innen erleuchtet
- draußen dunkel – drinnen hell
- ein goldener Teller und Becher
- etwas Licht fällt von drinnen
- durch die Tür, einladend?
- der Baum steht mit nackten

- Wurzeln auf der kahlen Erde
- aber Fensterrahmen und Tür
- sind doch mit Schnee bedeckt!
- stehen da nicht Wörter im Schnee?
- kein Weg von draußen ins Haus
- goldenes Licht, goldene Gefäße – hat das vielleicht mit dem Abendmahl zu tun?

Wir haben geschaut, gesammelt und gedeutet, um das Bild zu verstehen. Doch zu diesem gibt es ein Gedicht! Das erklärt auch die Worte, die in den Schnee eingeritzt sind: „...Wenn der Schnee ans Fenster fällt ...“

Ein Winterabend

*Wenn der Schnee ans Fenster fällt,
Lang die Abendglocke läutet,
Vielen ist der Tisch bereitet
und das Haus ist wohlbestellt.*

*Mancher auf der Wanderschaft
Kommt ans Tor auf dunklen Pfaden.
Golden blüht der Baum der Gnaden
aus der Erde kühlem Saft.*

*Wanderer tritt still herein;
Schmerz versteinerte die Schwelle.
Da erglänzt in reiner Helle
Auf dem Tische Brot und Wein.*

Georg Trakl (1887–1914)

Durch das Gedicht haben wir das Bild noch ganz anders und vielleicht auch noch besser verstanden. Haben wir uns womöglich die ganze Zeit mit unseren eigenen Lebenswegen beschäftigt?

Text und Bild: Ulla Beecken

Adventsfeier der Gemeinde

Am 15. Dezember 2025 fand unsere Adventsfeier für die Kirchengemeinde statt. Mit weihnachtlichen Geschichten erfreute Frau Beeken die Gäste. Bei Kaffee und leckeren Torten gab es lebhaftes Gespräch an den Tischen. Diese Gelegenheit nutzte Frau Steinborn, um sich im Namen des Frauenkreises bei Gudrun Jablonski für das Herrichten der Kaffeetafel für die Frauenkreismittage im Jahr 2025 zu bedanken und überreichte ihr ein Präsent.





Foto: © Georg
Wießner

Großes Theater zu Jahresbeginn in unserer Reformierten Gemeinde

*„Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“*

Diese Sätze kennen viele Menschen und ermutigen und trösten sich damit, gerade bei ungewissen Schritten in das neue Jahr oder in eine veränderte Lebensphase. Das Gedicht, aus dem ein Lied geworden ist (Ev. Gesangbuch Nr. 65 und 562), stammt aus dem letzten Brief des inhaftierten Theologen Dietrich Bonhoeffer an seine Verlobte, Maria von Wedemeyer, aus dem Gefängnis in Berlin. Die anrührenden Briefe der Verlobten, die am Ende des 3. Reiches kaum zusammenkommen konnten, sind veröffentlicht und boten die Grundlage zu dem Theater-Stück „Bonhoeffer – Tragik einer Liebe“, das an vielen Orten und auch am 10. Januar in unserer Gemeinde aufgeführt wurde. Trotz der ungünstigen winterlichen Wetterverhältnisse kamen etwa 70 interessierte Menschen, um Deborah Bühlmann und

Samuel Jersak vom „Duett zu dritt“ aus Bern zu erleben. Zusammen mit dem Dritten im Bunde, dem schwarzen Klavier der Gemeinde, erweckten sie diese einzigartige Liebesgeschichte in Worten, Gesten und Liedern berührend zu neuem Leben. Die Freuden der Sehnsucht zweier Menschen (mit 18 Jahren Altersunterschied) und die Enttäuschungen darüber, dass es nur bei einer Fernbeziehung blieb und man das gemeinsame Leben gar nicht näher einüben konnte, waren herzerreißend. Die Liebesbeziehung endete tragisch, weil Bonhoeffer, der in diesem Jahr am 4. Februar 120 Jahre alt geworden wäre, am 9. April 1945 mit nur 39 Jahren wegen seines Widerstandes gegen die Nazi-Diktatur hingerichtet wurde.

Pfarrer i.R. Dr. Friedhelm Ackva

Das Buch „Brautbriefe Zelle 92“ ist vergriffen. Pfarrer i.R. Dr. Friedhelm Ackva, der die Veranstaltung in Celle organisiert hat, hat noch wenige Exemplare, die er für 18 € abgeben kann (Tel. 05141-208 6163).

„Jour d'Eléonore“ – Sonntag, 12. April 2026

Veranstaltung in Erinnerung an die
letzte Celler Herzogin Eléonore
d'Olbreuse (1639–1722)

Der Tag zu Ehren der Celler Herzogin Eléonore d'Olbreuse beginnt mit einem **Gottesdienst** in der Evangelisch-reformierten Kirche in Celle um 9.45 Uhr.

Nach dem Gottesdienst findet um 11.00 Uhr eine **Stadtführung** auf den Spuren von Eléonore d'Olbreuse mit Andreas Flick statt. (Teilnahme: kostenfrei, begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich ab 1.3.26)

Eine **Kostümführung** auf den Spuren der letzten Celler Herzogin „Madame Dauphine“ parliert über Eléonore d'Olbreuse zeigt das Leben der Herzogin bei Hofe. Beginn: 14.30 Uhr; Treffpunkt: Celler Schloss, Info-Counter. (Teilnahme: kostenfrei, begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich ab 1.3.26)

Um 16.00 Uhr beginnt „Eine **musikalische Vortagsreise** zu Mutter und Tochter“ Das Jahr 2026 ist Eléonores Tochter, der Celler Prinzessin Sophie Dorothea gewidmet, deren Todestag sich im November zum 300. Mal jährt. Erleben Sie einen dreiteiligen Vortrag, musikalisch umrahmt vom Ensemble „Ticket to Baroque“ mit Werken von Marco Uccellini, William Williams, Jean-Joseph Mouret und Georg Philipp Telemann.



RESIDENZMUSEUM
im Celler Schloss

- Juliane Schmieglitz-Otten: Der „Königsmarck-Briefwechsel“
- Michelle Bappert: „An Uncrowned Queen“ – Ein halbes Leben in Verbannung
- Andreas Flick: Hugenotten am Hofe der „Prinzessin von Ahlden“
- Ensemble „Ticket to Baroque“
Elisabeth Schwanda und Franz Müller-Busch – Blockflöten
Yo Hirano – Cembalo
Nora Matthies – Violoncello

Ort: Celler Schloss, Großer Festsaal (Rittersaal); Kosten: 18,00 € / erm. 15,00 € (Buchung ab 1.3.2026)

Piquenique en l'honneur d'Eléonore

Im Anschluss: Kleine, französisch inspirierte Köstlichkeiten und ein Gläschen zu Ehren Eléonores im Rittersaal des Celler Schlosses Teilnahme nur für Konzertgäste, Anmeldung erforderlich (ab 1.3.26)

Anmeldung/Buchung ab 1.3.2026 über die Internetseite des Residenzmuseums: www.residenzmuseum.de/veranstaltung.html
Eine Kooperation mit dem Museumsverein Celle e.V. und der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Celle. Im Rahmen der Initiative „frauenORTE Niedersachsen“ gefördert von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Celle.

Gemeindefahrt 2026

Gemeinsame Reise der Gemeinden Celle, Hannover und Hildesheim

Im vergangenen Jahr sind wir zum ersten Mal gemeinsam unterwegs gewesen. Die Reise führte uns an die Mosel. Es war eine wunderbare Erfahrung, dass in kurzer Zeit eine richtig gute Gemeinschaft von Menschen, die sich vorher fremd waren, entstand. Nicht zuletzt deshalb wollen wir eine weitere Reise anbieten.

Diesmal geht es **vom 7. bis 11. September 2026** in den **Thüringer Wald** mit Standort Eisenach.

Das Programm sieht so aus:

- 1. Tag - 07.09.2026** Fahrt von Celle, Hannover, Hildesheim nach Eisenach
Hier Check-in im Hotel und Stadtführung mit Bachhaus.
- 2. Tag - 15.09.2026** Wartburg + Schmalkalden + Thüringer Wald Rundfahrt

- 3. Tag - 16.09.2026** Gotha + Arnstadt
- 4. Tag - 17.09.2026** Weimar + Erfurt
- 5. Tag - 18.09.2026** Heimreise

Der Reisepreis liegt bis jetzt bei 685,00 Euro/Person im Doppelzimmer
65,00 Euro Einzelzimmerzuschlag

Der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung wird empfohlen. Diese kann über das Busunternehmen Reichmeister für ca. 30,00 Euro abgeschlossen werden.

Anmeldungen (so bald als möglich) bitte bei Pastor Hans Christian Beer:
hans-christian.beer@reformiert.de oder
Tel. 05121/869090

Wider Erwarten war die Reise innerhalb weniger Tage ausgebucht, sodass alle diejenigen, die sich noch anmelden möchten, auf die Warteliste gesetzt werden.

Bericht aus dem Synodalverband

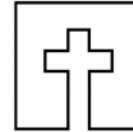
Zweimal jährlich trifft sich die Synode unseres X. Synodalverbandes zu Beratungen unserer Gemeinden Celle, Hannover, Hildesheim, Hameln, Rinteln, Möllenbeck, Braunschweig und Wolfsburg-Gifhorn-Peine. Die nächste Tagung unserer Synode findet am 8. Mai 2026 bei uns in Celle statt (17.00 bis 19.00 Uhr).

Nun ist unser Synodalverband jedoch seit dem 1. Januar 2026 um die Gemeinde Bückeburg-Stadthagen reicher geworden, und wir wollen die neue Ge-

meinde am 8. Mai in unserem Synodalverband aufs herzlichste willkommen heißen. Dazu wird im Anschluss an die Tagung herzlich zu einem Empfang in unserer Kirche gebeten. Da die Synode öffentlich ist, sind Sie alle herzlich dazu eingeladen.

Auch wird die Synode einen neuen Präses wählen, da Präses Heiko Buitkamp sein Amt aus gesundheitlichen Gründen abgibt.

Amtshandlungen



Beisetzungen

Gestorben und kirchlich bestattet wurde:

Frau Gisela Pöhland, geb. Feike

Geb. am 05. November 1940 in Saarlautern, heute Saarlouis

Gest. am 25. November 2025 in Celle

Wir nahmen Abschied mit einer Auslegung von Psalm 23,6. Das Presbyterium bittet die Gemeinde um Fürbitte für die Trauernden.

Kircheneintritt

Wir freuen uns über den Eintritt in unsere Gemeinde von **Frau Ilse Staedtler aus Wietze und Herrn Simon Degenhardt aus Eutin.**

Das Presbyterium wünscht den beiden viel Freude in der Gemeinde, in der sie sich stets willkommen, wertgeschätzt und beheimatet fühlen mögen.

Gottesdienst im Bomann-Museum



Und weg war's!

Verschwundenen Dingen auf der Spur

So lautet der Titel der neuen Sonderausstellung im Celler Bomann-Museum, die vom 12. Dezember 2025 bis 20. September 2026 gezeigt wird. Die Ausstellung spürt Gegenständen, Berufen, Redewendungen und Verhaltensweisen nach, die früher unseren Alltag bestimmten und als unverzichtbar galten. Manche Dinge wecken nostalgische Erinnerungen, andere muten wie Kuriositäten aus längst vergangenen Zeiten an.

Wie bei den vergangenen Sonderausstellungen gibt es auch diesmal wieder

in der Ehrenhalle des Bomann-Museums einen Gottesdienst als Rahmenprogramm. Datum ist **Sonntag, 26. April um 11.00 Uhr**. Er steht unter dem Motto „Verschwunden in der Bibel und in der Kirchensprache“. Die Predigt und Einführung ins Thema halten Pastor i.R. Dr. Andreas Flick (Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde) und Pastor Dr. Peter Söllner (Concordia-Gemeinde, Evangelisch-Lutherische Freikirche in Celle). Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zur kostenlosen Besichtigung der Sonderausstellung.

Gottesdienste von Februar bis Mai 2026

15. Februar 2026

9.45 Uhr, Pastor i.R. Dr. Ackva

22. Februar 2026

9.45 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

1. März 2026

9.45 Uhr, Pastor i.R. Dr. Ackva

8. März 2026

9.45 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

15. März 2026

9.45 Uhr, Pastor i.R. Dr. Andreas Flick

22. März 2026

9.45 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

29. März 2026

9.45 Uhr, N.N.

3. April 2026 | Karfreitag

9.45 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

5. April 2026 | Ostersonntag

9.45 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

Nach dem Gottesdienst in der Ev.-ref. Kirche laden wir alle Besucher herzlich ein zum Gemeindecafé. Aktuelle Informationen zu unseren Gottesdiensten finden Sie sowohl in der Samstagsausgabe der Celleschen Zeitung als auch unter www.reformiert-celle.de

12. April 2026 | Eleonore-Tag

9.45 Uhr, Gottesdienst

19. April 2026

9.45 Uhr, N.N.

26. April 2026 | Gottesdienst im Bomann Museum

11.00 Uhr

3. Mai 2026

9.45 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

10. Mai 2026

9.45 Uhr, N.N.

14. Mai 2026 | Himmelfahrt – Regionalgottesdienst für die Gemeinden Celle, Hildesheim und Hannover

11.00 Uhr, Pastor Schulte-Degenhardt

17. Mai 2026

9.45 Uhr, N.N.

Die Predigtendienste an den mit N.N. gekennzeichneten Sonntagen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.